Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 6 (1840)

Heft: 11-12

Buchbesprechung: Die Naturlehre in katechetischer Gedankenfolge, als Gegenstand der Verstandesübung und als Anlass zur religiösen Naturbetrachtung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den verschiedenen Gauen und Thalschaften sich entzünden für vaterländisches Wirken, sich eng und fest anschließen ans Vaterland, ans theure. Und warum sollten wir das nicht voraussehen? Haben doch andere Zweige des Lebens, haben Künste und Wissenschaften ihre Pfleger zu schweizerischen Vereinen zusammengebracht; warum sollte nicht für die Lehrer eine ähnliche Verbrüderung möglich sein? Und wenn sie möglich ist, warum rufen wir sie nicht ins Leben, so wir doch ihre hohe Bedeutung für Schule und Vaterland erkannt haben? Nein, lasset uns nicht länger zögern! Es ergehe der Ruf an die Lehrerschaft, sich zu einem Bunde zu vereinen, zu einem Bunde von Brüdern, zu einem Bunde, der das Schöne und Gute will, der seine Glieder gegenseitig stärken will zu treuer Erfüllung ihrer Pflicht, der in dieser Pflichterfüllung, in der Liebe zu Volk und Vaterland seines Strebens höchste Zierde findet! Und zu diesem Bunde wolle Der seinen Segen verleihen, der auf alle guten Werke gnädig und in Liebe herabschaut!

Die Naturlehre in katechetischer Gedankenfolge, als Gegenstand der Verstandesübung und als Anlaß zur religiösen Naturbetrachtung. Für Lehrer in Stadt- und Landschulen, auch in Schullehrerseminarien brauchbar. Von H. Diekmann. 2te verm. und umgearb. Aufl. Altona, bei Hammerich. 1838. (XX. u. 452 S. (27 bß.)

Der Verfasser hat vorliegende Schrift in 2 Abtheilungen getheilt, um desto besser vom Leichtern das Schwerere, vom Einfacheren das Zusammengesetztere trennen zu können. Dies ist, da es sich hier um den ersten Unterricht in der Naturlehre handelt, ganz zwekkmäßig. Auch die Auswahl und Anordnung des Stoffes darf man befriedigend nennen. — Der Verfasser geht von einfachen Erfahrungen aus, die er mit Gewandtheit für seinen Zwekk zu benutzen und zu bearbeiten versteht. Dabei hält er sich von strenger Wissenschaft-

lichkeit und bloßem Anlernen gleich entfernt. — Hinsichtlich der Form hat er nicht den Wechsel von Frage und Anwort gewählt, wie man nach dem Titel vermuthen möchte. Er hat vielmehr die Sachen so geordnet, wie sie bei einer natürlichen Entwikklung auf einander folgen müssen, um bei jedem Vorschreiten auf das Vorhergehende bauen zu können. Hie und da sind einzelne Fragen eingeschaltet, die bloß anregend wirken sollen. So ist das Buch ganz geeignet, einen Lehrer zu einem bildenden Unterrichte in den Hauptgegenständen der Naturlehre zu befähigen. Die zweite Abtheilung enthält Figuren zwischen dem Text.

Elementar-Naturlehre u. s. w. zum Schul- und Selbstunterricht methodisch bearbeitet von J. G. Fischer, Lehrer am Schullehrerseminar in Neuzelle. Mit 3 Kpfrtfln. in Folio. 2te, vielfach vermehrte und verb. Aufl. Braunschweig, Schulbuchhdlg. 1839. 1er Thl. 210 S., 2ter Thl. 219 S. (beide Thle. 21 Bz.)

Diese Schrift ist ursprünglich aus Hellmuths Volksnaturlehre hervorgegangen, welche 7 Auflagen erlebte und nun hier nach des Verf. Tode in einer zweiten Bearbeitung erscheint. Eigentlich aber ist die vorliegende Schrift eine eigene Arbeit des Verf., indem man darin die ältere wohl kaum mehr erkennt; denn Herr Fischer hat so viel Unnützes ausgelassen, Neues hinzugefügt, überhaupt Alles in dem Grade umgearbeitet, daß dadurch eine ganz eigenthümliche Schrift entstanden ist. — Der erste Theil handelt von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von der Bewegung und dem Gleichgewicht fester Körper, vom Wasser, von der Luft und dem Schalle; der zweite von der Wärme, dem Lichte, der Elektrizität, dem Magnetismus und den Lufterscheinungen. Jeder Abschnitt schließt mit Aufforderungen und Fragen zur Wiederholung. — Das Buch umfaßt das ganze Gebiet der Naturlehre in einer Aus-